

## Gemeinderatsvorlage Nr. 73/2010

Vorlage an	GR <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/>	AUT <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	10.06.2010				
Vorberatung	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	OR <input type="checkbox"/> Beirat <input type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/>	öffentlich <input type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Beteiligte FB: Niederschriften an: Wifö, FB 1, RPA		Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Ordnungsnr. 095.5	Stichwort Eigenprüfung Jahresabschluss Wifö		Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		

### Prüfungsbericht und Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung der Stadt Schramberg

#### 1. Bericht

Nach § 111 GemO unterliegen die Jahresabschlüsse von Eigenbetrieben vor der Feststellung durch den Gemeinderat derselben umfassenden Prüfungspflicht wie die übrigen Bereiche der allgemeinen Verwaltung. Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 GemO geprüft und das Ergebnis im beiliegenden Bericht zusammengefasst.

Im Ergebnis ergab die örtliche Prüfung keine wesentlichen Beanstandungen, die einer Feststellung des Jahresabschlusses 2009 entgegenstehen. Nach § 110 GemO wird daher abschließend bestätigt, dass

- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan im wesentlichen eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

#### 2. Beschlussvorschlag

2.1 Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 wird zur Kenntnis genommen.

2.2 Dem Gemeinderat wird empfohlen, die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2009 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung - wie in der Vorlage Nr. 61/2010 ausgewiesen - gemäß § 95 Abs. 2 GemO endgültig festzustellen.

2.3 Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Schramberg, den 19.05.2010  
Große Kreisstadt Schramberg  
Rechnungsprüfungsamt

Cornelia Penning

**Anlage:** Prüfungsbericht

3. Aufnahme auf die Tagesordnung der GR-Sitzung am 10.06.2010

Dr. Herbert O. Zinell  
Oberbürgermeister

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist daher ohne Unterschrift gültig.



Stadt  
**Schramberg**

Schwarzwaldqualität erleben

Rechnungsprüfungsamt

Bericht über die  
örtliche Prüfung

Jahresabschluss 2009

Eigenbetrieb  
Wirtschaftsförderung

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Grundlagen und Aufbau des Betriebs</b>	<b>1</b>
1.1 <i>Organe des Eigenbetriebs</i>	1
1.2 <i>Gegenstand des Eigenbetriebs</i>	1
1.3 <i>Stammkapital</i>	1
1.4 <i>Betriebszweige</i>	2
<b>2. Prüfungsverfahren</b>	<b>2</b>
2.1 <i>Prüfungsauftrag</i>	2
2.2 <i>Gegenstand der örtlichen Prüfung</i>	3
2.3 <i>Stand der überörtlichen Prüfung</i>	3
<b>3. Kassenwesen und Belegprüfung</b>	<b>3</b>
<b>4. Wirtschaftsführung</b>	<b>4</b>
4.1 <i>Wirtschaftsplan 2009</i>	4
4.2 <i>Bilanz zum 31.12.2009</i>	5
4.3 <i>Gewinn - und Verlustrechnung</i>	6
4.4 <i>Verwendung des Jahresgewinns/ Behandlung des Jahresverlusts</i>	7
<b>5. Zusammenfassung</b>	<b>7</b>
<b>6. Feststellung</b>	<b>8</b>

# 1. Grundlagen und Aufbau des Betriebs

Der Gemeinderat der Stadt Schramberg hat am 7. Dezember 2000 die Gründung eines **Eigenbetriebes** für die **Wirtschaftsförderung** in Schramberg beschlossen. Die Rechtsverhältnisse und die Aufgabenverteilung zwischen den Organen des Eigenbetriebes sind in der **Betriebssatzung** geregelt, die zum **1. Januar 2001** in Kraft getreten ist.

## 1.1 Organe des Eigenbetriebes

- Gemeinderat
- Betriebsausschuss: Verwaltungsausschuss des Gemeinderates
- Oberbürgermeister: Herr Dr. Herbert O. Zinell
- Betriebsleiter: Herr Uwe Weisser

Der Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung wird nach Maßgabe der folgenden Vorschriften geführt:

- Gemeindeordnung (GemO) für BW vom 24.07.2000, zuletzt geändert am 14.02.2006
- Eigenbetriebsgesetz (EigBG) vom 08.01.1992 i. V. mit der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in der jeweils gültigen Fassung
- Betriebssatzung vom 07.12.2000, zuletzt geändert am 25.04.2002.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes entspricht dem Kalenderjahr.

## 1.2 Gegenstand des Eigenbetriebes

Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind in § 1 der Betriebssatzung festgelegt und umfassen die Bereiche

- Allgemeine Wirtschaftsförderung  
Dazu gehören u. a. die Verbesserung der Standortfaktoren, die Firmenbetreuung, Marketing sowie Beschäftigungsförderung
- Anmietung, Anpachtung, Vermietung, Verpachtung von Gewerbeflächen und Gewerbeobjekten
- Unterstützung der Betriebsführung oder Geschäftsführung von Zweckverbänden, an denen die Stadt beteiligt ist und von privatrechtlichen Gesellschaften, an denen die Stadt zu mindestens 50 % beteiligt ist.
- Ab dem 01.01.2002 wurde der Regiebetrieb Immobilienmanagement an den Eigenbetrieb angegliedert (Änderungssatzung vom 25.04.2002).

## 1.3 Stammkapital

Das Stammkapital beträgt nach der Betriebssatzung 15.000 Euro und betrifft den Geschäftszweig Anmietung, Vermietung u. a. von gewerblichen Flächen und Objekten.

## 1.4 Betriebszweige

Für den Betriebszweig **Allgemeine Wirtschaftsförderung** wird ein separater Geschäftsabschluss aufgestellt. Dieses Aufgabenfeld erzielt keine Umsatzerlöse, sondern erhält als sonstige betriebliche Erträge Personal- und Sachkostenerstattungen für die Bereiche

- Technologie- und Gewerbepark H.A.U.
- Geschäftsführung SWB GmbH
- Zweckverband Interkommunales Industriegebiet Seedorf-Waldmössingen
- Immobilienmanagement Stadt Schramberg

Maßnahmen dieses Betriebszweiges werden im Namen und auf Rechnung des Eigenbetriebs abgewickelt. Nachdem davon auszugehen ist, dass dieser Betriebszweig nicht kostendeckend geführt werden kann, sind die jeweiligen Jahresverluste aus Haushaltsmitteln der Stadt auszugleichen.

Der ab 2002 angegliederte Geschäftsbereich „Immobilienmanagement“ wird im Namen und auf Rechnung der Stadt (Kämmereihaushalt) wahrgenommen. Nach der Betriebssatzung erhält der Eigenbetrieb für diese Betreuungsleistungen kostendeckende Entgelte aus dem städtischen Haushalt.

Der Betriebszweig **Technologie- und Gewerbepark H.A.U.** wurde bisher schon als Regiebetrieb der Stadt geführt und ist vom Finanzamt seit 1991 als Betrieb gewerblicher Art (BgA) anerkannt. Aus steuerlichen Gründen sind die Jahresabschlüsse in der Vergangenheit bereits in Form einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt und mit den Ergebnissen jährlich vom Gemeinderat festgestellt worden.

Für diesen Betriebszweig wird Kostendeckung angestrebt. Nach der Beschlusslage besteht keine Gewinnerzielungsabsicht.

Aus steuerlichen Gründen werden die Abschlüsse für den Bereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ sowie für den Betriebszweig „H.A.U.“ zunächst getrennt aufgestellt und danach für den Gesamtbetrieb konsolidiert.

## 2. Prüfungsverfahren

### 2.1 Prüfungsauftrag

Der Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 111 und 112 GemO sowie aus § 16 Abs. 2 EigBG.

Die örtliche Prüfung erstreckt sich auf die Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Vermögensverwaltung. Zu prüfen sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang sowie der Lagebericht des jeweiligen Wirtschaftsjahres auf ihre sachliche, rechnerische und förmliche Gesetzmäßigkeit. Darüber hinaus obliegt dem Prüfungsamt die Kassenüberwachung und die Prüfung der Vermögensbestände.

## 2.2 Gegenstand und Umfang der örtlichen Prüfung

Gegenstand der Prüfung war gemäß § 111 GemO, § 9 GemPrO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2009.

Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen (§ 16 Abs. 2 EigBG).

- Die vorgegebene Frist wurde eingehalten. Der Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2009, datiert vom 27.04.2010, ist dem RPA am 04.05.2010 zur Prüfung übergeben worden.
- Die Prüfung ist vom RPA innerhalb von vier Monaten nach der Aufstellung des Jahresabschlusses durchzuführen. Sie hat sich auf einzelne Schwerpunkte und Stichproben beschränkt (§ 15 GemPrO). Teile des Rechnungswesens wurden bereits während des laufenden Geschäftsjahres geprüft, Anstände wurden direkt mit den Verantwortlichen besprochen und erledigt.

## 2.3 Stand der überörtlichen Prüfung

Im Rahmen der Allgemeinen Finanzprüfung wurde erstmals auch der Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung durch die Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Die überörtliche Prüfung erfolgte im Juli/August 2005 und umfasste die Wirtschaftsjahre seit Gründung des Eigenbetriebs 2001 bis einschließlich 2003. Der Prüfungsbericht der GPA vom 22.02.2006 liegt seit 01.03.2006 vor. Die Stellungnahme des Eigenbetriebs wurde abgegeben, formell ist die Prüfung abgeschlossen.

## 3. Kassenwesen und Belegprüfung

Die Kasse des Eigenbetriebes wird gemäß § 98 GemO als Sonderkasse verbunden mit der Stadtkasse geführt. Die Bewirtschaftung der vorübergehend nicht benötigten Kassenmittel erfolgt durch die Stadtkasse. Die Bestandskonten des Eigenbetriebes wurden im Jahr 2009 mit einem Durchschnittszinssatz von 1,171 % (Vj.4,39 %) verzinst. Die Ist-Stände der Kassenkonten wurden täglich ermittelt, die Zinsberechnung erfolgte für bankübliche 360 Zinstage. Insgesamt ergaben sich **Zinserträge von 6.467,72 Euro**.

- Es wird bestätigt, dass eine angemessene Verzinsung der Kassenbestände bzw. des Kassenvorgriffs erfolgt und in den Unterlagen übersichtlich und nachvollziehbar dargestellt ist.

Die Kassenanordnungen wurden vom Rechnungsprüfungsamt in Stichproben geprüft. Nach den vorgelegten Unterlagen des Kassen- und Rechnungswesens kann festgestellt werden:

- Die Einnahmen und Ausgaben sind durch entsprechende Belege nachgewiesen und stimmen mit der Buchführung überein. Die Abgrenzung zwischen den Betriebszweigen ist sachgerecht erfolgt.

Die Kassenprüfung erfolgt im Rahmen der jährlichen Prüfung der Stadtkasse.

## 4. Wirtschaftsführung

### 4.1 Wirtschaftsplan 2009

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 wurde im Verwaltungsausschuss am 29.11.2008 vorberaten und vom Gemeinderat am 13.12.2008 genehmigt und beschlossen.

Das Geschäftsergebnis zeigt gegenüber den Ansätzen des Wirtschaftsplans folgende Abweichungen:

	<b>Erfolgsplan</b>	<b>G + V-Rechnung</b>	<b>Differenz</b>
<b>Erträge</b>	613.495 €	618.798,59 €	+ 0,85 %
<b>Aufwendungen</b>	687.318 €	655.442,61 €	- 4,64 %
<b>Betriebsergebnis</b>	- 73.823 €	- 36.644,02 €	
<b>Saldierte Zinsen</b>	+ 11.000 €	4.809,76 €	
<b>Steuern/Sonstiges</b>	5.900 €	- 3.233,50 €	
<b>Verlust/Gewinn</b>	- 68.723 €	- 35.067,76 €	

Die geplanten Erträge wurden leicht überschritten und die Aufwendungen konnten geringer gehalten werden.

Beim **Betrieb H. A. U.** konnten durch Mieteinnahmen und Nebenkosten Umsatzerlöse von 471.895,04 € (Plan 453.780 €) erzielt werden. Die Auflösung von Rücklagen erfolgte in Höhe von 150.606,04 €.

Beim **Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“** ergab sich statt des geplanten Verlustes von 148.945 € ein **Jahresverlust von 114.827,94 €**. Damit verbesserte sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz um 34.117 €.

Der **Betrieb „Technologie- und Gewerbepark H.A. U.“** hat den geplanten Jahresgewinn von 80.222 € mit etwa 79.760 € erreichen können.

Das **Gesamtjahresergebnis 2009** mit einem Jahresverlust in Höhe von **35.067,76 €** hat sich gegenüber dem im Wirtschaftsplan angesetzten Wert, der in 2009 von einem Jahresverlust von 68.723 € ausging, um rund 34.000 € verbessert.



## 4.2 Bilanz zum 31.12.2009

	BgA H. A. U.	WiFö	Gesamtbetrieb
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
- Sachanlagen	27.919,51 €	2.784,75 €	30.704,26 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
- Forderungen	59.139,25 €	117.396,12 €	176.535,37 €
- Kassenbestand	463.176,66 €		463.176,66 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>550.235,42 €</b>	<b>120.180,87 €</b>	<b>670.416,29 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
- Stammkapital	15.000,00 €		15.000,00 €
- Rücklagen	409.154,17 €		409.154,17 €
- Gewinn/Verlust	122.781,11 €	114.827,94 €	7.953,17 €
<b>Rückstellungen</b>	- 28.263,89 €		- 28.263,89 €
<b>Verbindlichkeiten</b>	31.584,03 €	235.008,81 €	266.572,84 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>550.235,42 €</b>	<b>120.180,87 €</b>	<b>670.416,29 €</b>

Die Bilanzsumme ist im Lauf des Jahres 2009 im Vergleich zum Vorjahr um rund 156.000 € gesunken, was u.a. auf die Auflösung der Rückstellungen zurück zu führen ist.

### 4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

	BgA H.A.U.	Allg. WiFö	Gesamtbetrieb
Umsatzerlöse	273.035,67 €	135,00 €	273.170,67 €
Sonstige Erträge	198.859,37 €	146.768,55 €	345.627,92 €
<b>Betriebserträge :</b>	<b>471.895,04 €</b>	<b>146.903,55 €</b>	<b>618.798,59 €</b>
Materialaufwand	31.091,08 €	26.241,81 €	57.332,89 €
Personalaufwand	54.503,56 €	199.449,53 €	253.953,09 €
Abschreibungen	2.893,85 €	762,04 €	3.655,89 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	306.880,59 €	33.620,15 €	340.500,74 €
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>395.369,08 €</b>	<b>260.073,53 €</b>	<b>655.442,61 €</b>
Zinserträge	6.467,72 €	0,00 €	6.467,72 €
Zinsenaufwand u. ä.	0,00 €	1.657,96 €	1.657,694€
<b>Erg, aus gew. Gesch.tät.</b>	<b>82.993,68 €</b>	<b>- 114.827,94 €</b>	<b>- 31.834,26 €</b>
A.o. Erträge	654,00 €	0 €	654,00 €
A.o. Aufwendungen	0 €	0 €	0 €
Steuern aus Eink. und Ertrag	-1.917,59 €	0 €	- 1.917,59 €
sonstige Steuern	5.805,09 €	0 €	5.805,09 €
<b>Jahresgewinn/ Jahresverlust</b>	<b>79.760,18 €</b>	<b>-114.827,94 €</b>	<b>- 35.067,76 €</b>

Der Betriebszweig **Technologie- und Gewerbepark H.A.U.** hat im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 80 T€ (Vorj. 71 T€) erwirtschaftet. Der EB Wirtschaftsförderung hingegen benötigt einen Zuschuss in Höhe von rund 115 T€, sodass konsolidiert ein Verlust von 35 T€ abgedeckt werden muss.

#### **4.4 Verwendung Jahresgewinn/Behandlung Jahresverlust**

Der Gewinn des BgA H.A.U. in Höhe von 79.760,18 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Jahresverlust des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ in Höhe von 114.827,94 Euro soll in voller Höhe aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen werden.

### **5. Zusammenfassung**

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass

- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet wurde und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gegliedert ist,
- die Bilanz, der Anlagenachweis und die Gewinn- und Verlustrechnung nach den Formblättern aus den Anlagen zur Eigenbetriebsverordnung erstellt wurden,
- Buchführung und das Belegwesen geordnet sind,
- Der Jahresabschluss richtig aus den Büchern entwickelt worden ist,
- Das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Bei der Prüfung haben sich keine wesentlichen Beanstandungen ergeben. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung der Situation des Eigenbetriebes.

## **6. Prüfungsergebnis und Feststellung**

Der Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung wurde vom Rechnungsprüfungsamt nach den bestehenden Vorschriften im Rahmen der örtlichen Prüfung geprüft.

Es wird bestätigt, dass die geltenden Bestimmungen und Vorschriften im Wesentlichen eingehalten worden sind.

Die Prüfung nach § 111 GemO hat keine Anhaltspunkte ergeben, die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen.

**Dem Gemeinderat wird daher empfohlen,**

**den Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes „Wirtschaftsförderung“ mit den ausgewiesenen Ergebnissen und der Verwendung des Jahresgewinns bzw. des -verlustes festzustellen.**

**Der Betriebsleitung wird die Entlastung erteilt.**

**Der Gemeinderat nimmt den Bericht des RPA zur Kenntnis.**

Schramberg, den 17.05.2010

C. Penning i. V. für  
G. Wilsch  
Leiter Rechnungsprüfungsamt